

Das Interview zur Weltlage mit Ray Merriman

Antonia Langsdorf:

Ray, wir wenden uns jetzt dem neuen Mondzyklus und darüber hinaus zu. Der kommende Neumond findet also am 1. April statt. Erkläre uns doch bitte deinen Blickwinkel in Bezug auf Frieden, Krieg und Geld anhand der aktuellen Konstellationen, und auch die geokosmischen Zusammenhänge mit den derzeitigen Geschehnissen in der Welt. Hier ist das Horoskop des Neumonds. Was sind deine Gedanken dazu, Ray?

Raymond Merriman:

Ich bin der Auffassung, dass der Neumond einen positiven Wendepunkt anzeigt in Bezug auf die aktuelle Dynamik von Krieg und Frieden. Der Neumond ist ja im Widder und kann daher natürlich für Aggression und Durchsetzung stehen, dieses Zeichen hat kriegsähnliche Züge. Wir bewegen uns aber jetzt auf einen dominanteren Transit zu, und zwar Jupiter in Konjunktion zu Neptun. Da findet nun ein Übergang statt, wir bewegen uns von der Venus/Saturn-Verbindung, die gestern stattfand, zu Mars/Saturn kommende Woche. Das spiegelt uns, dass wir uns noch immer mitten im Kriegsgefecht befinden, es gibt immer noch eine Menge Kampf und Aggression. Jedoch gewinnen Jupiter und Neptun in den Fischen im Hintergrund an Stärke, was für Bewegung in Richtung Frieden und Problemlösungen steht. Deeskalation und das Finden einigermaßen akzeptabler Kompromisse zeichnen sich ab, zumindest erst einmal auf kurze Sicht. Und ich denke, dieser Trend wird sich im April weiter fortsetzen, denn am Ende des Monats, am 27. und 29. nämlich, erreicht Venus die Konjunktion von Jupiter und Neptun. Darauf folgt dann die Sonnenfinsternis am 30. April mit Venus in Konjunktion zu Jupiter. Das alles stimmt mich optimistisch, dass der Höhepunkt des Konflikts sich kommende Woche abspielt und es anschließend deeskaliert. Mir macht es etwas mehr Sorgen, dass Jupiter dann am 11. Mai die Fische verlässt und den Widder betritt. Das kann dann eine neue Runde von Kriegsrhetorik und Drohungen anzeigen. Jupiter im Widder ist für mich eine Art „Macho Aspekt“, wodurch die männlichen Energien sehr stark werden. Vermutlich wird also der Krieg nicht kurzfristig enden, sicherlich nicht bevor Jupiter den Stier erreicht. Das wäre dann im Mai 2023. Wenn du mich jedoch fragst, was dieser Neumond bedeutet, dann denke ich, dass wir zuerst eine Eskalation sehen werden und danach eine Beruhigung der Lage, wenn Jupiter und Neptun die Konjunktion bilden und Venus sich mit beiden verbindet.

Antonia Langsdorf:

Okay, danke. Ich war ja ein wenig besorgt angesichts der Tatsache, dass der Widder-Neumond auch in Konjunktion zu Chiron steht, dem verwundeten Heiler. Das spricht, zumindest was jetzt den nächsten Mondzyklus betrifft, wohl für noch mehr Schmerz und Wunden. Doch es kann ja auch Heilung bedeuten....

Raymond Merriman:

Ja, da findet Heilung statt bei so viel Leid und Schmerz. Es wäre schrecklich aber nicht überraschend, wenn erneut ein Bombenangriff auf ein Zivilistengebiet, eine Anhäufung von Menschen stattfinden würde. Vielleicht ein Krankenhaus oder ähnliche Gebäude. Wenn Chiron mit im Spiel ist, dann geht es buchstäblich um Heilungszentren, und im Widder ist das quasi eine Attacke auf Heilungszentren und Zivilisten. Und es ist weiterhin im Gange, selbst während der ersten Friedensverhandlungen, wobei ich denke, dass diese ab nächster Woche richtig einsetzen könnten.

Antonia Langsdorf:

Da ist noch etwas, was mir Sorgen bereitet, und zwar das Horoskop des nächsten Vollmonds. Der findet nämlich im T-Quadrat zu Pluto statt. Pluto hat sich ja seit Beginn des Krieges kaum bewegt, diese Grade werden also erneut aktiviert, auch wenn wir auf Jupiter und Neptun hoffen dürfen. Die geben das Zeichen für Frieden, zugleich aber werden der Konflikt und das Drama weiter geschürt. Was sagst du dazu Ray, welche Konstellation und Energien sind hier stärker mit ihrem Einfluss, der Vollmond mit Pluto im Gepäck oder die Jupiter/Neptun-Konjunktion?

Raymond Merriman:

Das sind Jupiter und Neptun. Die beiden sind auf jeden Fall stärker. Und selbst wenn es einen Waffenstillstand gibt und es mit den Friedensverhandlungen gut vorangeht, wird es immer noch Unterbrechungen geben. Vollmonde sind bekannt dafür, solche Unterbrechungen anzuzeigen, ganz besonders hier im Quadrat zu Pluto. Ich denke also, es gibt Fortschritte hinsichtlich Deeskalation, weniger intensive Bombenangriffe und Morde während dieser Invasion, wenn man so sagen will. Wir bewegen uns einer Deeskalation entgegen, und da wird der Vollmond nochmal zwischenfunken, aber die Wirkung wird nicht mehr als zwei oder drei Tage anhalten und dann stehen die Zeichen wieder auf Glauben und Hoffnung.

Antonia Langsdorf:

Das ist ja gut... aber erst nach Ostern wird diese Vollmond-Phase dann vorüber sein. Bei diesem Krieg gibt es keine Feiertagspause!

Raymond Merriman:

Wann genau ist nochmal der Vollmond? Ah ja, am 16. April, genau einen Tag vor Ostern. Macht das nicht irgendwie auch Sinn, denn wenn du einer Gemeinschaft oder einem Land richtig zusetzen willst, dann ist ein guter Weg das zu vollbringen, ihnen die Freude an einem religiösen Feiertag zu nehmen. In diese Richtung könnte es also gehen, und Ostern könnte durchaus ein traumatischer Moment mit ein oder zwei unglücklichen Ereignissen sein. Jedoch denke ich, dass wir uns nun im Abfall der Kurve befinden, und selbst wenn mittendrin im Kriegsgeschehen nochmal Verstöße gegen Vereinbarungen stattfinden sollten, wird die Lage insgesamt bis Ende April stetig besser werden.

Antonia Langsdorf:

Okay... das erstmal zu den kurzfristigen Tendenzen. Ray, ich habe hier eine interessante Frage geschickt bekommen, und zwar möchte jemand mehr über den Macho-Aspekt erfahren!

Raymond Merriman:

Nun, Jupiter ist ja Zeus, der griechische Göttervater. Dieser Gott steht ganz oben an der Spitze und regiert generell das Feuerzeichen Schütze, ein Zeichen der Krieger. Und nun betritt er bald den Widder, ebenfalls ein Prinzip, das mit kriegerischer Energie zu tun hat. Sehr männliche Energien also. Und wir kommen bald aus einer Phase heraus wo Jupiter durch die Fische lief, verbunden mit Neptun, und da erschien Zelenskij auf der Bildfläche und die Menschen verlieben sich in ihn! Frauen verlieben sich in ihn! Er wird jetzt quasi zeitgleich zum Sexsymbol und zum Kriegshelden in diesem Wassermann-Zeitalter. Das alles fing an, als sich Mars und Venus aus dem Steinbock heraus in den Wassermann bewegten, um den 6./7. März herum. Zu dem Zeitpunkt begann die Wende, und er wurde zum beliebten Volkshelden, oder auch Kriegshelden. Und die Menschen sagten: Dieser Mann redet nicht nur davon, Probleme zu lösen, sondern er geht auch tatsächlich ans Werk und tut etwas. Das entspricht der Energie von Jupiter im Widder, diese starke Handlungsbereitschaft. Wer auch immer also der Stärkste ist, der größte „Macho“ wenn man so will, dem scheint Erfolg beschieden. Ich weiß, wir glauben dass Putin von jeher ein ziemlich großer Macho war, doch Zelenskij bringt tatsächlich die Energien des Wassermann-Zeitalters

rüber, was ja mit Jupiter Konjunktion Saturn im Wassermann startete. Er ist der Retter oder Held für das neue Zeitalter. Putin ist da doch mehr steinböckisch, denke ich...

Antonia Langsdorf:

... und eher "old school", er greift auf herkömmliche Methoden zurück.

Raymond Merriman:

Ja, das ist er. Und wir hatten dieses ganze Drama, was mit Pluto im Steinbock zu tun hat.

Antonia Langsdorf:

Richtig, und Zelenskij verkörpert eine Figur, die... du weißt ja, dass ich Jupiter/Saturn die Jesus-Konstellation nenne? Die war ja im Wassermann und es gibt starke Verbindungen zu Zelenskij's Horoskop, demnach... Er scheint eine Art Erlöser zu sein.

Raymond Merriman:

Oh das ist interessant, denn die Konjunktion von Jupiter und Saturn in den Fischen im Jahr 7 BC markierte den Beginn des Fische-Zeitalters, und da gab es auch einige Helden. Nicht nur Jesus von Nazareth, sondern auch allerlei andere religiöse Führer erschienen während der frühen Phase des Fische-Zeitalters auf der Bildfläche. Und nun beginnen wir gerade das Zeitalter des Wassermanns, mit Jupiter/Saturn in einem neuen Zyklus in den Luftzeichen, eine neue Luftepoche also.

Antonia Langsdorf:

Ja genau, wer mir folgt der hat mitbekommen, dass ich sehr viel über die Luftepoche gesprochen habe, auch im Interview mit Christof Niederwieser, der mit uns beiden gut befreundet ist. Okay Ray, nun lass uns aber wieder auf deine bemerkenswerten Vorhersage-Fähigkeiten zurückkommen!

Raymond Merriman:

Naja, nicht immer ist das absolut eingetroffen, ich lag auch schon ein paar Mal daneben!

Antonia Langsdorf:

Aber sehr selten! Also, einen Teil der Frage haben wir jetzt beantwortet, nämlich deine Ansichten in puncto Kriegsdauer und ob wir in absehbarer Zeit Frieden haben werden...

Raymond Merriman:

Ich denke, das wird noch andauern bis Jupiter in den Stier wechselt im Mai 2023.

Antonia Langsdorf:

Gibt es dann ein Hin und Her die ganze Zeit über?

Raymond Merriman:

Nun, da werden sich Fortschritte abzeichnen. Nach nächster Woche bis Ende April, vielleicht sogar bis in den Mai hinein. Dann geht Jupiter in den Widder, und wir werden ein neues Theater erleben innerhalb dieses Krieges in der Ukraine.

Antonia Langsdorf:

Wenn Jupiter in den Widder eintritt, dann profitiert der Mars von Zelenskij davon, der ja auf 0° Löwe steht. Jupiter kräftigt ihn dann, von seinem Haus der Freunde aus. Denkst du, das könnte ihm helfen?

Raymond Merriman:

Nun ich denke, das spielt sich bereits vor unseren Augen ab. Da sind die westlichen Mächte, da ist die NATO, und da sind die USA, sie alle machen nun mit und unterstützen Zelenskij. Alle sehen, dass sich ein deutlicher Wandel abzeichnet, und die Welt stellt sich auf Zelenskij's Seite. Das Trigon von Jupiter zu Mars könnte bedeuten, dass ihm noch mehr Anerkennung als starker Führer zuteil wird, und er wehrt sich jetzt erfolgreich gegen Putins Machenschaften. Viel davon hat er schon zurückgehalten, und er bekommt mehr und mehr Rückhalt. Jupiter/Mars bedeutet sicher, dass sich zunehmend mehr Leute auf seine Seite stellen.

Antonia Langsdorf:

Aber hast du keine Angst, dass Jupiter als „Vergrößerer“ und Verstärker im Feuerzeichen Widder auch negativ wirken könnte? Er steht ja den ganzen Juni über zusammen mit Mars im Widder. Besteht da die Gefahr, dass die NATO sich schlussendlich einmischt und alles sozusagen explodiert?

Raymond Merriman:

Nein, ich denke nicht, dass dieser Effekt eintritt oder dass die NATO auf diese Weise handelt. Mir ist bewusst, was Jupiter im Widder anzeigt, aber Neptun steht immer noch in den Fischen. Ich glaube, dass sich Jupiter im Widder mehr rhetorisch zeigt. Ja, militärische Aktionen finden natürlich statt und in dieser Hinsicht zeichnen sich Heldenfiguren ab, das gehört zu dieser Konstellation. Aber insgesamt ist es mehr rhetorisch orientiert. Du weißt ja, in den USA stehen bald die Zwischenwahlen an, die sind sehr wichtig für uns. Und da werden wir vermutlich sehen, dass sich die vielversprechendsten Kandidaten als mutige Unterstützer einer stärkeren Verteidigungsposition der USA präsentieren, ein stärkeres US-Militär also. Das denke ich auf jeden Fall. Jupiter im Widder bildet Quadrate zu den Planeten des USA-Horoskops, und er steht in Opposition zu unserem Saturn. Zugleich steht Neptun noch immer in einem T-Quadrat mit unserem Mars und Neptun. Daher befinden wir uns quasi in einer Art schizophrenem, oder dualem Zustand. Die Hälfte der Menschen in den USA wünscht sich nichts mehr als Frieden und Deeskalation, und die andere Hälfte will, dass wir sozusagen in den „Macho“-Modus gehen und die Muskeln spielen lassen, unsere Kampfstärke zeigen. Diese zwei Seiten werden dieses Jahr den Wählern in den USA zur Auswahl stehen.

Antonia Langsdorf:

Okay. Wenn wir das jetzt aber von europäischer Seite aus betrachten, gibt es denn die Gefahr, dass die USA groß auf den Plan treten unter Jupiter im Widder?

Raymond Merriman:

Nein, davon gehe ich nicht aus. Biden und seine Partei wollen keinen Krieg und keine Eskalation. Ja, er hat diesen Kommentar mit der Andeutung eines Regime-Wechsels in Russland gemacht, was typisch ist für seinen Schütze-Aszendenten und Pluto derzeit in Opposition zu seinem Jupiter. Er ist ja dann wieder zurückgerudert, aber das hatte er wohl im Hinterkopf. Trotzdem glaube ich nicht, dass er das Risiko eingehen und US-Truppen in der Ukraine stationieren wird. Ich persönlich würde es begrüßen, wenn er beispielsweise ein paar Vorschläge des Wall Street Journals annehmen würde. Demnach könnte die NATO in der Ukraine eine sichere Zone errichten, sodass

mehr Ukrainer Sicherheit und Schutz finden könnten, ohne in militärische Aktionen Russlands involviert zu sein. Solche Schutzzonen fände ich sehr gut. Und das wäre wohl auch das Äußerste an Einmischung, was die USA tun würden. Sie werden vielleicht Truppen in die Ukraine entsenden, aber lediglich zur Absicherung und zum Schutz. Ich sehe keinerlei offensive Aktionen der USA in diesem Krieg.

Antonia Langsdorf:

Okay, gut. Nun, dann haben wir wohl noch eine ganze Zeit vor uns bis zu einer Wende, wie du sagst bis Jupiter in den Stier wechselt. Bis dahin wird der Konflikt in verschiedenen Szenarien fortbestehen.

Raymond Merriman:

Genau. Ich denke nicht, dass Russland vor diesem Zeitpunkt den Rückzug antreten wird. Sie werden weiter strategisch spezielle Gebiete und Orte ausfindig machen, die in ihrem strategischen Interesse sind, und werden weiter an ihrem Plan feilen und arbeiten. Ich denke, sie verfolgen eine langfristige Agenda und halten wahrscheinlich länger durch als die meisten Leute derzeit vermuten. Ich weiß, es gibt viele Menschen die glauben, dass der Konflikt noch viele Jahre so weitergehen könnte. Es gibt auch astrologische Anzeichen die das unterstützen, und zwar der Wechsel von Saturn in den Widder zusammen mit Neptun, das passiert im Jahr 2025. Wenn also dieser Krieg nicht spätestens 2025 oder Anfang 2026 beigelegt wird, kann sich das definitiv noch bis zum Ende dieses Jahrzehnts hinziehen. Daher hoffe ich angesichts der astrologischen Tendenzen, dass sich das Geschehen in der nächsten Woche beruhigt und mit Jupiter im Widder mehr auf die strategische Ebene verlagert. Und dass es dann ungefähr im Mai 2023 zu einer Einigung kommt. Wenn wir uns Saturn und Neptuns Eintritt in den Widder 2026 anschauen, dann zeigt das entweder eine Eskalation des Ukraine-Themas an oder etwas anderes wird passieren in einem ganz anderen Teil der Welt, das uns sehr beschäftigen wird. Das könnte sogar mit Saturn/Neptun eine andere Art von Krankheit sein, daher lege ich allen ans Herz, nicht zu leichtfertig zu sein und sich in den nächsten 4-5 Jahren weiter gut vor Ansteckungen zu schützen. Das wird nicht komplett verschwinden mit Saturn Konjunktion Neptun. Saturn/Neptun erhöht das Potenzial für Ansteckungen und Infektionen sowie Epidemien oder Pandemien. Es gibt zwei Erklärungen dafür: die eine ist, dass die Planeten alle so eng zusammenstehen. Schau noch mal auf das Neumond-Horoskop, da befinden sich alle Planeten innerhalb von 105 Grad. André Barbault hat das beschrieben als Spannungen, Konflikte und potenzielle Pandemien. Er hatte schon 2012 vorhergesagt, dass wir es 2020/21 möglicherweise mit einer Pandemie zu tun bekommen werden. Und er behielt Recht. Dieses Spannungspotenzial wird nicht überwunden sein, bis Jupiter 2023 an Uranus vorbei marschiert ist.

Antonia Langsdorf:

Wir müssen uns also neu orientieren und realisieren, dass sich vieles verändert hat. Die Zeitqualität ist nicht mehr dieselbe, und wir müssen aufmerksamer werden und dürfen nicht dem Leichtsinn verfallen.

Raymond Merriman:

Und dennoch haben wir auch so viel dazu gelernt, sowohl durch diese Pandemie als auch durch die Invasion der Ukraine. In beiden Fällen haben sich Bewegungen gebildet, die uns zusammengeführt haben als Weltgemeinschaft. Ich meine, wie viele von uns haben tatsächlich ihre Freiheiten geopfert und sind nicht verweist in der frühen Pandemie-Phase? Wir haben uns vereinigt und waren bereit das aufzugeben, um die Pandemie gemeinsam zu bekämpfen. Nicht die ganze Welt zu 100%, aber über 50%. Nun zeigt sich dasselbe Bild im Fall Ukraine. Viele dachten zuerst, dass die Angelegenheit in 72 Stunden erledigt wäre, aber Fehlanzeige. Zelenskij hielt stand, der Großteil der westlichen Welt fühlt große Bewunderung für die Ukrainer, und was wir jetzt sehen ist ein Prozess der Zusammenführung. Dies ist Teil der Botschaft von fast allen äußeren Planeten, die sich jetzt in der zunehmenden Phase befinden, zum ersten Mal seit 2010. Die Mehrheit der äußeren Planeten bewegt sich jetzt von der Konjunktion hin zur Opposition. Das gibt mir Hoffnung für die Menschheit, das bedeutet Wachstum.

Antonia Langsdorf:

Das funktioniert dann etwa so wie die Phase vom Neumond bis hin zum Vollmond? Es baut sich auf?

Raymond Merriman:

Korrekt, es baut sich jetzt alles auf...

Antonia Langsdorf:

Und das gibt dir neue Hoffnung...

Raymond Merriman:

Ja, Hoffnung dass wir uns wegbewegen vom Extremismus in der Politik, in der Wirtschaft und auch in gesellschaftlicher Hinsicht. Wir hatten jetzt die ganze Zeit so eine „Wir gegen die“-Atmosphäre mit Saturn im Quadrat zu Uranus, und all diese

Planeten so eng beieinander. Aber seit Jupiter sich von Saturn wegbewegt, kommen wir in mehr moderate Gefilde hinein. Wir kommen einer Übereinkunft näher und erledigen die Dinge in einem gemäßigeren Tempo. Diese Entwicklung sehe ich positiv auf die Menschheit bezogen.

Antonia Langsdorf:

Hoffen wir das Beste! Ich danke dir für diesen Überblick, Ray. Das ging ja noch weiter als wir gedacht hatten. Ich denke, wir sollten uns jetzt dem Thema Geld zuwenden.

Raymond Merriman:

Oh oh!

Antonia Langsdorf:

Meine Community weiß ja, dass du Finanz- und Wirtschaftsexperte bist. Die Leute sind ungeheuer besorgt wegen der Inflation, sie wollen wissen ob diese Lage anhält oder sich gar verschlimmert und worauf wir uns vorbereiten müssen. Gib uns doch bitte einen Einblick in diese Inflations-Thematik.

Raymond Merriman:

Wir haben es hier mit zwei astrologischen Zyklen zu tun, die in puncto Inflation relevant sind. Der größere ist Saturn im Quadrat zu Uranus, was ja 2021 stattfand. Und wir haben eine neue Runde davon vor uns, nämlich im September/Oktober, wenn sich die beiden Planeten erneut fast exakt im Spannungsaspekt befinden. Das Ganze passierte zuletzt vor 45 Jahren, etwa 1975/1977.

Antonia Langsdorf:

War das die Zeit der Ölkrise?

Raymond Merriman:

Genau, das war die Ölkrise, und die Preise hatten sich vervielfacht vom 10er bis in den 40er Bereich!

Antonia Langsdorf:

Und nun haben wir es erneut mit einer Ölkrise zu tun.

Raymond Merriman:

Und es gab damals auch eine Inflation. Die schoss nach oben, aber kam dann wieder herunter von etwa 8 oder 9 Prozent auf etwa 4-6 Prozent. Und dann 1977, als Jimmy Carter US-Präsident war, kam die Inflation noch einmal stark zurück, oder sogar schon zum dritten Mal. Sie stieg an bis auf 15, 16 oder gar 18 Prozent glaube ich, um 1980 herum.

Antonia Langsdorf:

Ja, daran erinnere ich mich noch sehr gut.

Raymond Merriman:

Im Zuge der Inflation stiegen natürlich auch die Zinssätze. Das ist also die Seite von Saturn/Uranus. Die zweite Geschichte ist Jupiter in Konjunktion zu Neptun. Wenn eine Inflation im Gange ist, dann kann die sehr schnell wachsen. Außerdem ist da noch Saturn Konjunktion Pluto, das war ja am 12. Januar 2020. Dieser Zyklus nimmt 36 Jahre lang zu, dann 36 Jahre lang ab. Wir hatten also 36 Jahre lang die abnehmende Phase, und jetzt bewegen wir uns wieder aufwärts mit den Zinssätzen seit dieser Konjunktion. Warum jetzt dieser Anstieg der Zinssätze? Natürlich weil wir keine 0% Inflation haben, die Inflation steigt. Es sind aber auch Rückzahlungen von Schulden in Betracht zu ziehen. In Bezug auf die Inflationsrate denke ich, dass diese angesichts Jupiter in den Fischen sehr bald ihren Höhepunkt erreicht. Sie wird weiterhin steigen, aber nicht mit der gleichen Geschwindigkeit. Wir liegen hier bei ungefähr 7,9 Prozent, in England 5 Prozent, bei Deutschland bin ich mir nicht sicher.

Antonia Langsdorf:

Ich weiß es momentan auch nicht genau...

Raymond Merriman:

Es steigt dort auch. Die Inflation steigt weiter, aber insgesamt schwächer und nicht mehr so schnell und dramatisch. Und meiner Meinung nach bleibt das so, bis Jupiter in den Stier wechselt. Ich glaube, die größere Gefahr droht mit Saturns Annäherung an Neptun 2026. Dann gibt es eine Deflation. Das Aufbäumen von Saturn/Uranus

damals dauerte von 1976-1980 etwa, daher glaube ich, es wird diesmal bis zur nächsten US-Präsidentschaftswahl anhalten. Vielleicht bis 2025 oder Anfang 2026. Aber wenn wir Saturn/Neptun anschauen, was ja dann 2026/2028 aktuell ist, dann befinden wir uns in einem Zustand mit entweder Null Inflation oder einer Deflation.

Antonia Langsdorf:

Ich fasse das einmal kurz zusammen, was du gesagt hast: Die Inflationskurve wird langsam abflachen, sie steigt nicht mehr wesentlich über das Level was wir jetzt haben, höchstens ein kleines bisschen. Und dann entspannt sich die Lage in diesem Sommer?

Raymond Merriman:

Ganz ehrlich, ich denke nicht bevor Jupiter im Stier steht, also erst im nächsten Sommer.

Antonia Langsdorf:

Okay...

Raymond Merriman:

Also, wir stehen jetzt hier in den Staaten bei knapp 8 Prozent, und vielleicht kommen wir noch in den zweistelligen Bereich, aber nicht viel mehr. Vermutlich fällt die Kurve ab, wenn es sich ungefähr bei 8-11 Prozent eingependelt hat, davon gehe ich aus.

Antonia Langsdorf:

Und bleibt das dann auf diesem Niveau bis zu Jupiters Zeichenwechsel?

Raymond Merriman:

Nein nein, ich vermute das reduziert sich auf 4, vielleicht auf 4-6 Prozent.

Antonia Langsdorf:

Genau das wollen meine Zuschauer unbedingt wissen! Passiert das vielleicht noch in diesem Jahr?

Raymond Merriman:

Nein, damit rechne ich nicht. Das wird höchstwahrscheinlich erst 2023 passieren, dass es auf 4-6 Prozent abfällt. Dieses Jahr werden wir uns größtenteils eher so bei 6-10 Prozent bewegen. Erinnern wir uns, wir standen ja bei fast 0 Prozent, und dann kam dieser ziemlich schnelle Sprung auf jetzt 7,9 Prozent, seit Jupiter im Mai 2021 zum ersten Mal kurzzeitig in die Fische lief.

Antonia Langsdorf:

Du hattest das ja auch vorhergesagt, dass eine Inflation kommen wird. Nun müssen wir uns also damit zurechtfinden bis zum Übergang von Jupiter in den Stier. Und selbst dann kann es noch tüchtig im Gange sein, bis wir mit der Konjunktion von Saturn/Neptun eine Phase der Deflation erreichen.

Raymond Merriman:

Und die Inflation... Also, die Preise für Konsumgüter sind gestiegen, aber die Löhne und Gehälter hinken hinterher. Der Punkt wird aber kommen, wo sich das angleicht bzw. die Löhne aufholen. Die Netto-Inflationsrate wird dann nicht mehr so hoch sein. Im Moment liegt sie ja doppelt so hoch wie die Lohn-Inflation. Das ändert sich aber noch zum Besseren.

Antonia Langsdorf:

Das hoffe ich mal sehr! Sonst können wir ja bald überhaupt nichts mehr kaufen! Und das bringt mich zur nächsten wichtigen Frage, nämlich zum Thema Währungen. Einige Freunde haben mich schon angesprochen, ob ich dich mal fragen könnte ob es ratsam wäre, in Goldmünzen zu investieren. Die Leute überlegen natürlich und kommen zu der Feststellung, dass ihr Geld bald nichts mehr wert sein könnte. Das Einzige, was da noch Sicherheit zu bieten scheint, ist echtes Gold oder Silber.

Raymond Merriman:

Da die Zentralbanken ihre lockere Geldpolitik und Nullzins-Politik zurückfahren und beginnen den Leitzins zu erhöhen, wird die Inflationsrate wieder abflachen. Glaube

ich. Und ich glaube auch, dass es den Goldpreis mindern wird. Und Sammlerstücke kann man so sagen. Es wird Geld und Ersparnes zum Nonplusultra machen.

Antonia Langsdorf:

Geld, echt? Ja, Cash ist King.

Raymond Merriman:

Ja, wenn der Leitzins erhöht wird, kann man wieder Geld für sein Ersparnes auf der Bank bekommen. Und ich denke das Geld was man für Ersparnes erhalten kann, wird wahrscheinlich mehr sein als die Rendite aus Aktien. Ich glaube dass der Aktienmarkt hier quasi abflachen wird und sich in einer Tradingrange befinden wird. Die Gewinne des Aktienmarkts waren in den letzten Jahren zweistellig, aber es wird im Grunde keine Gewinne mehr geben, sagen wir irgendwas zwischen minus 2% bis plus 5%. Ich glaube nicht, dass man jetzt noch große Anstiege im Aktienmarkt sehen wird.

Antonia Langsdorf:

Aber wenn du sagst „Cash ist King“, was meinst du damit? Einfach Geld aufs Bankkonto tun bzw. es auf dem Konto sparen?

Raymond Merriman:

Du sparst es und bekommst Zinsen. Der Treasury Markt ist zusammengebrochen. Zumindest in den USA. Und ich denke, wenn du mehr Rendite aus Staatsanleihen bekommst als aus Aktien, dann werden Bonds - selbst wenn die Zinsen steigen - nicht großartig fallen, weil sie einem durch Dividenden mehr einbringen als man durch Gewinne im Aktienmarkt bekommen würde. Niemand sagt das gerade voraus, aber ich sage es voraus und vielleicht ein paar wenige andere Menschen.

Antonia Langsdorf:

Oh, das ist sehr exklusiv was wir hier hören.

Raymond Merriman:

Ich glaube die Anhebung der Zinsen wird mehrere Fakten bewirken: Einer davon ist, dass wir in eine starke Rezession rutschen werden - noch bevor das Jahr endet.

Niemand den ich kenne sagt das voraus, sehr wenige, aber ich sage das schon seit einer Weile voraus.

Wir werden also eine starke Rezession haben, sie könnte ein Vierteljahr andauern, dann wird das Wirtschaftswachstum steigen, Lieferketten werden wieder funktionieren. Aber wie auch immer, der Leitzins wird uns in eine Rezession führen - ich denke nicht, dass das gut für Gold sein wird wenn die Zinsen steigen. Ich denke Gold ist zur Zeit nicht der richtige Ort um sein Geld anzulegen.

Antonia Langsdorf:

Du hast uns einen Goldchart mitgebracht.

Raymond Merriman:

Ja, lass uns auf den anderen Chart schauen, den Monatschart.

Okay, wenn du auf die Punkte C und D zeigen könntest - das ist das Allzeithoch 2089 am 12. August 2020. Wir haben es dieses Jahr am 08. März wieder getestet.

2078, das ist ein Doppeltop.

Und ich glaube der Kurs wird jetzt fallen - bis zu dieser Linie wo der rote Pfeil ist.

Und wenn wir die brechen... Ich glaube wir werden sie brechen.

Antonia Langsdorf:

Du meinst der ganze Weg runter bis 1400 und darunter?

Raymond Merriman:

Ich denke ja.

Schau dir 1A und 1B an, also 1999 und 2001. Und jetzt geh zu 2 in 2008, das war 7-8 Jahre später. Jetzt geh zur Nummer 3 in 2015, das ist 7-8 Jahre später.

Also drei davon, wir nennen es den 23-Jahreszyklus, wir sind nun im Dritten.

7-8 Jahre nach 2015 ist, rate mal, 2022 / 2023. Wir stehen kurz vor einer sehr großen Korrektur, so wie es bei den zwei anderen der Fall war. Und der dritte Abschwung ist meistens der größte von allen.

Der zweite Abschwung betrug 45% von B - bei 1923 - siehst du wo B ist?

Und es fiel 4 Jahre lang zu 1045, das ist circa ein 45% Abschwung.

Jetzt geh hoch zu C und D.

Du wirst etwas Ähnliches sehen. Es wird vielleicht nicht solange andauern, vielleicht werden es nur 1-3 Jahre sein, aber so wie ich es sehe sollte es mindestens 45% fallen. Das würde den Kurs zurück zum Bereich 1400 bringen.

Antonia Langsdorf:

Das heißt Gold verkaufen?

Raymond Merriman:

Ja, es ist Zeit Gold zu verkaufen.

Falls diese Topping-Zone rausgenommen wird, ich meine es ist noch etwas Zeit bis Jupiter / Neptun, dann könnte es eine weitere Rallye geben. Wenn 2078 / 2089 rausgenommen wird, könnte es einen schnellen Ausbruch zur 2200 geben oder vielleicht sogar zu 2500. Ich erwarte das aber nicht, ich denke das Doppeltop wird halten.

Also abgesehen davon ob es einen weiteren Ausbruch gibt oder ob das Allzeithoch steht - wovon ich ausgehe - ich denke es wird einen Rückgang von mindestens 1800 Dollar geben. Vom Top. Was uns runter in den Bereich 1200 bis 1000 bringen würde. Danach halte ich in den nächsten 2 oder 3 Jahren Ausschau. Ich würde nicht empfehlen zur Zeit in Gold zu investieren.

Antonia Langsdorf:

Und auch keine Goldmünzen kaufen? Du denkst nicht, dass es nötig wäre? Denn als du gesagt hast „Cash ist King“, dachte ich „hmm, vielleicht sollte man ein paar Goldmünzen haben“

Raymond Merriman:

Wenn ich du wäre, würde ich in eine Community mit „Garten, Meer und Essen“ investieren. Wer wird in der Lage sein Gold zu...

Antonia Langsdorf:

Gold zu essen?

Raymond Merriman:

Wer wird in der Lage sein Gold zu transferieren? Nur Leute die Gold haben, sind in der Lage es zu handeln.

Bezüglich Essen... Von der Überlebenskünstler-Perspektive her kann man nicht abstreiten, dass ein paar Goldmünzen oder Silbermünzen wahrscheinlich praktischer sind. Außer man hat sehr viele davon, wo soll man die alle hintun? Aber ja, vielleicht ist es eine gute Idee ein paar Münzen zu haben. Aber ich denke nicht, dass Geld aus der Mode kommt. Und ich glaube wirklich nicht, dass der Dollar seine Rolle als Standard-Weltwährung verlieren wird. Ich weiß, dass China und Russland sich zusammenschließen, wenn man das so sagen will, um den Dollar zu einer zweitrangigen internationalen Standardwährung zu machen. Ich glaube nicht, dass sie damit vor 2024 erfolgreich sein werden. Ich weiß dass der nördliche Mondknoten eine Konjunktion mit Uranus im Stier bildet. Man wird mehr und mehr darüber hören und sie werden immer mehr in diese Richtung steuern, aber ich denke nicht dass sie erfolgreich sein werden und den Dollar als Standard-Weltwährung überholen können. Nicht vor 2024 - 2026.

Antonia Langsdorf:

Also in Dollar investieren, in Währung.

Raymond Merriman:

Ich glaube bei Dollar sollte man die Dips (Korrekturen) kaufen.

Antonia Langsdorf:

Und was ist mit Bitcoin? Ich denke Bitcoin ist ziemlich stark. Ich denke all die Oligarchen versuchen grad ihr Geld in Bitcoin zu stecken, damit es ihnen nicht weggenommen werden kann.

Raymond Merriman:

Er ist grad stark and könnte weiterhin stark sein bis April. Aber er hat auch einen 4-Jahreszyklus, genau wie der Aktienmarkt. Und in diesem 4-Jahreszyklus wird Ende diesen Jahres / Anfang nächsten Jahres ein Boden fällig. Also ich kann gute Argumente dafür finden, und ich hatte dies auch schon geäußert, dass Bitcoin bis 48000 - 64000 steigen kann. Er steht grad fast bei 48000. Aber ich glaube er wird wieder bis unter 25000 zurückfallen, vielleicht sogar unter 20000. Aufgrund des 4-Jahreszyklus Ende diesen Jahres / Anfang nächsten Jahres. Bitcoin ist ein guter

Kurzzeit-Trade, aber ich würde ihn an diesem Punkt nicht nach der Sonnenfinsternis am 30. April halten.

Antonia Langsdorf:

Okay, das ist gut zu wissen. Und ich weiß, dass du auch den Deutschen DAX analysierst. Hast du irgendwelche Ideen für uns Deutsche?

Raymond Merriman:

Ja, ich denke der Dax, genau wie der US Aktienmarkt, ist mitten in einer 2- bis 6-monatigen Rallye, gestartet im Februar (im DAX: März). Das würde uns also zu April bis August für ein Hoch führen. Wenn es nach August weiter steigt, dann sieht es sehr gut aus. Aber ich tendiere dazu, dass der DAX zwischen April und August austoppen wird.

Und ich denke, dass dann alle Weltmärkte 20% bis 25% fallen werden. Der DAX ist 23% gefallen. Ich schätze er wird das gleiche nochmal erleben. Nächstes Jahr, 2023 / 2024.

Aber ich glaube hauptsächlich irgendwo zwischen 10000 bis 16000 Punkten. Ich glaube das ist die Range für die nächsten 2 Jahre.

Für die Zeit danach mache ich mir wirklich Sorgen, weißt du, wenn der nördliche Mondknoten im Wassermann und Steinbock steht. Das ist normalerweise nicht gut für die Weltwirtschaft. Ich glaube es ist ok 20% bis 25% Dips (Korrekturen) zu kaufen. So wie wir es grad im DAX hatten. Aber man sollte auch wieder aussteigen, wenn der Kurs in die Nähe der 16000 / 16500 kommt. Denn ich denke wir werden für eine Weile in einer Range traden.

Antonia Langsdorf:

Also, das ist für die Experten. Ich weiß nicht viel darüber, aber ich weiß dass ein paar Leute danach gefragt haben und ich hoffe dass wir euch mit einigen gute Informationen versorgen konnten.

Raymond Merriman:

Hast du irgendwelche Fragen, die du stellen wolltest?

Antonia Langsdorf:

Ja ok, Zeit für ein paar Fragen jetzt. Viele haben hier grad kommentiert. Jemand hat die Frage wiederholt, denn einige Menschen machen sich nun Sorgen darüber was Joe Biden gerade geäußert hat. Er hat Putin gewissermaßen aggressiv attackiert and die Menschen machen sich Sorgen, dass der Weltkrieg ausbrechen könnte.

Raymond Merriman:

Das ist der Grund weshalb ich denke dass es ein bisschen Eskalation in der nächsten Woche geben könnte. Vergiss nicht, Mars Konjunktion Saturn wird exakt in einer Opposition mit Pluto in Putins Chart sein. Ich bin ein bisschen besorgt, weil das explosiv ist.

Antonia Langsdorf:

Die erste Aprilwoche wird angespannt sein, richtig?

Raymond Merriman:

Und danach wird er verschlafen und bereit sein über einen Waffenstillstand zu diskutieren. Aber ich denke er will erstmal Revenge für Bidens unglücklichen öffentlichen Kommentar. Ich meine die Leute versuchen zu verstehen wie er fühlt. Vielen Menschen geht es so. Aber niemand will den dritten Weltkrieg. Niemand will es eskalieren lassen. Wenn man jemanden beleidigt, dann ist das ein Aufruf zum Duell. Ich glaube wir werden nächste Woche eine Art Retourkutsche erleben.

Antonia Langsdorf:

Lass mich sehen. Ich weiß das Englische Wort für „Staatsanleihen“ nicht. Die Bonds, die man vom Staat kauft.

Raymond Merriman:

Treasuries.

Antonia Langsdorf:

Also, was ist die Frage hier... Besser Staatsanleihen kaufen als Aktien?

Raymond Merriman:

Ja. Oder falls ihr „preferred“ Aktien kauft, die eine Dividende zahlen die besser als die Rendite aus Staatsanleihen ist. Das ist wahrscheinlich keine schlechte Strategie zu der man zurückkehren kann. Wisst ihr, der Bondmarkt ist ziemlich schlimm angeschlagen. In den USA ist die 10 year Note fast auf 1,20 gefallen. Das ist eine wichtige Supportzone. Also denke ich, dass es einen kleinen Anstieg hier in Treasuries geben wird obwohl die Zinsen steigen. Vielleicht ist das der Grund, weil sie ein bisschen mehr Rendite abwerfen als die durchschnittliche Dividende aus Aktien.

Lass mich noch etwas sagen. Ich würde zu diesem Zeitpunkt nicht komplett darauf setzen und aus allen Aktien im Portfolio aussteigen - zumindest bis zur Sonnenfinsternis im April, wenn Venus / Jupiter und die Sonnenfinsternis in Konjunktion sind. Ich denke der Aktienmarkt wird mindestens bis dahin noch weiter steigen. Und ich glaube wir werden die Allzeithochs wieder testen. Ich würde umschichten, wenn der DAX und der Dollar wieder zurück bei den alten Allzeithochs oder in der Nähe sind.

Antonia Langsdorf:

Wird die EU stärker werden oder auseinander fallen?

Raymond Merriman:

Ich denke die EU wird stärker. Ich glaube all dies macht sie stärker.

Sie muss immer vorsichtig sein, weil so viele Nationen involviert sind, damit belanglose Dinge nicht den größeren Aspekten im Weg stehen. Ich meine das größere Ziel hier ist Zusammenhalt. Und das betrifft nicht nur die EU, das betrifft auch die USA sowie Asien. Unser größeres Ziel ist es Eintracht zu finden. Keine Unterschiede in der Diversität zu kreieren. Man kann Diversität im Zusammenhalt haben, aber man sollte die Geeinheit als oberstes Ziel haben. Und ich glaube die EU sollte vorsichtig sein nebensächliche Streitereien, kleine Unstimmigkeiten zu großen Dingen werden zu lassen, vernebelt von einer Idee es ginge um einen größeren Zweck für eine Community von Menschen, die miteinander übereinstimmen.

Antonia Langsdorf:

Und hier ist eine andere interessante Frage: Was ist mit Immobilien?

Raymond Merriman:

Ich weiß die Zahlen sind zur Zeit sehr gut. Preise sind hoch, die Nachfrage ist groß.

Ich traue dem Braten nicht. Ich denke wirklich, zumindest in den USA, die Art wie die Zinsen steigen... wir sehen bereits - es wurde nur noch nicht darüber berichtet - wir sehen bereits dass die Nachfrage weniger wird. Die Leute ziehen sich zurück aus ihren Verbindlichkeiten und Krediten, weil die Zinsen gestiegen sind. Ich glaube wir sehen hier einen Topping-Prozess im Bereich Immobilien. Ich denke nicht dass die Preise sehr tief fallen werden, da die Menschen immer noch viel Geld haben. Aber wenn ihr Geld weniger wird, und das wird so kommen weil die Zentralbanken mit ihrer stimulierenden Geldpolitik aufhören. Da sie das nun drosseln und die Zinsen steigen, denke ich dass aufgrund der reduzierten Liquidität weniger Menschen Geld haben werden um Immobilien zu kaufen. Und wenn Leute verkaufen wollen, werden sie die Preise senken müssen. Ich denke dass die Leute wahrscheinlich verkaufen werden. Sie werden sich gewissermaßen niederlassen, sich mit dem zufrieden geben was sie haben und die Preise werden stagnieren. Ich glaube nicht, dass sie noch lange weiter steigen werden.

Antonia Langsdorf:

Also in dem Sinne, dass ein Immobilie gerade kein gutes Investment wäre?

Raymond Merriman:

Wenn du vermietet ist es gut, denn Mieten sind hoch und die Menschen werden immer Orte zum Leben brauchen.

Antonia Langsdorf:

Wenn du also an andere vermieten willst, ist es gut.

Raymond Merriman:

Ja, aber wenn man es als Investment kauft um von steigenden Preisen zu profitieren und es nicht vermietet, glaube ich nicht dass man die Rendite bekommt wie die der letzten 10 Jahre.

Antonia Langsdorf:

Und wenn du nur ein Zuhause für dich selbst kaufen willst? Ist das gut für Käufer?

Raymond Merriman:

Wenn man Geld hast und es sich leisten kann ein Haus zu kaufen. Ja, dann ist es gut. Aber wenn man einen Kredit bei der Bank aufnehmen muss, und dann durch eine Phase der Zinsanpassung muss, ist es keine gute Idee. Um ehrlich zu sein ist es keine gute Idee innerhalb der nächsten 20 - 30 Jahre.

Es ist gut zum Vermieten, es ist gut um selbst einzuziehen, aber bezüglich deiner Investments: Investiere in dich selbst.

In der Coronapandemie mussten viele Menschen an sich selbst arbeiten, viele wurden Unternehmer, Selbständige. Wenn das für dich funktioniert, dann steck dein Geld in dein Unternehmen. Das wird dir mehr Rendite im Aktienmarkt einbringen, im Bitcoin, mit Gold oder Immobilien. Investiere in dich selbst.

Wir sind eine neue Generation - also ich nicht mehr so ganz, aber die Millenials - sie sind eine neue Generation von Unternehmern und sie sind richtig gut darin herauszufinden wie man Geld macht. Ganz auf sich allein gestellt. Das ist die Bewegung, zieh einen Vorteil daraus.

Ich will noch eine andere Sache sagen, denn ich glaube es wird ein großartiges Investment kommen. Ich bin aufgrund meiner Studien ein großer Verfechter davon zu sagen, dass Uranus in einem Zeichen repräsentiert den Sektor, der im Preis explodieren wird und danach crasht. Also sollte man einen Fuß in der Tür haben bevor Uranus ins nächste Zeit eintritt. Uranus nächstes Zeichen ist Zwilling. Uranus im Zwilling betrifft Elektroautos. Sie sind verprügelt worden, aber das Tief wird am Ende von Uranus im Stier sein. Sobald Uranus in die Zwillinge übergeht ist meine Erwartung dass sich Aktien von Elektroauto-Unternehmen im Preis vervierfachen werden. Also würde ich in diesen Sektor der Wirtschaft investieren wollen. Noch vor dem Jahr 2024.

Antonia Langsdorf:

Guter Hinweis!